

(622—1)

Nr. 1535.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Herrn Carl Freiherrn v. Michelburg, k. k. Bezirksvorsteher in Radmannsdorf.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Dezember 1864 zu Klagenfurt ohne Testament verstorbenen Herrn Carl Freiherrn v. Michelburg, k. k. Bezirksvorsteher in Radmannsdorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

8. Mai l. J.

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 24. März 1865.

(617—1)

Nr. 310.

**Amortisirung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird der Maria Helena Stenovez und deren unbekanntem Rechtsnachfolgem bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Berja, vertreten durch den Herrn Advokaten Dr. Johann Sledl um einzureichende Amortisirung des auf der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 222 zu Gunsten der Maria Helena Stenovez aus dem Ehevertrage ddo. 2. Jänner 1764 intabulirten Heirathsgutzubringens und Widerlage im Betrage von 440 fl. C. M. alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes sogewiß bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Ansuchen diese Sappost als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekannter Rechtsnachfolger wird der Herr Advokat Dr. Josef Kosina als Curator bestellt.

Neustadt am 14. März 1865.

(584—1)

Nr. 4357.

**Edikt**

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die mit Bescheid vom 26. Jänner 1865, Z. 1346, auf den 18. d. M. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Andreas Dolnizbar von Saap gehörigen, gerichtlich auf 1389 fl. 20 kr. geschätzten Realität Rktf.-Nr. 434 ad Zobelberg, auf den

26. April l. J.

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1865.

(594—1)

Nr. 295.

**Edikt**

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gerichte, wird den Andreas und Georg Tomić und Consorten, Herrn Dr. Johann Burger, dann Johanna von Höllern und Pauline Jabornik, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Colmann von Brezje Hs.-Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung nachlebender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.- und Rktf.-Nr. 2 vorkommenden, in Brezje gelegenen Ganzhube hastenden Sapposten, als:

a. des am 1. Sage seit 21. Mai 1811 intabulirten Ehevertrages ddo. 1. Mai 1811 für Andreas Tomić und dessen Ehegattin, ob der im § 5 verabredeten Lebenszubehörung, dann für die im § 4 ausgesprochenen Erbtheile der Geschwister des Georg Tomić und für das versprochene Zubringen der Braut derselben Ursula Hribar;

b. der am 2. Sage seit dem 2 April 1822 für Hrn. Dr. Johann Burger intabulirten Schuldobligation ddo. 11. Dezember 1821 pr. 334 fl. C. M. sammt Zinsen, und

c. der am 3. Sage für die Frau Johanna von Höllern und Pauline Jabornik mittelst des Vergleiches ddo. 24. Juli 1823 exekutive intabulirten Forderung pr. 447 fl. 16 kr.

sub praes. 27. d. M. 3. 295 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. Mai 1865, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Schweiger von Egg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anbernahmhaft zu machen wissen werden, in dem widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 27. Jänner 1865.

(618—1)

Nr. 765.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Tabulargläubigers Anton Kancik von Zwischenwässern in die Reliquation der in der Exekutionssache des Franz Bergant von Altenlaach, gegen Georg Marfel von Selzach, pelo. 65 fl. 10 kr. c. s. c. laut Lizitationsprotokolle vom 10. Oktober 1864, Z. 3161, um den Meißbot von 1302 fl. vom Thomas Fabian von Zpeshenja erstandenen, auf 1050 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1752 ad Herrschaft Laach wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

27. April 1865, Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laach, als Gericht, am 4. März 1865.

(619—1)

Nr. 935.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Gregor Jeglitsch von Pölland die Reliquation der in der Exekutionssache der Armen-Instituts-Vorstellung von Laach, gegen Maria Kummer von ebendort veräußer-

ten, gerichtlich auf 1060 fl. bewerteten, in der Stadt Laach sub Haus-Nr. 108 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laach sub Urb.-Nr. 107 vorkommenden, nach dem Lizitationsprotokolle vom 7. Juli 1863, Z. 2296, vom Herrn Anton Gerbez von Laach um den Meißbot von 1400 fl. erstandenen Hausrealität wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen bewilliget und deren Vornahme auf den

22. April l. J.

früh 9 Uhr hieramts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem bisherigen Erstehungs- resp. Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laach, als Gericht, am 22. März 1865.

(620—1)

Nr. 800.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Mathias Peterzell von Bačna Nr. 3, gegen Johann Müller von Safniz Nr. 40 wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Februar 1860, Z. 591, schuldiger 735 fl. 50. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laach sub Urb.-Nr. 2310 vorkommenden, in Safniz sub Haus-Nr. 40 gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl. 30 kr. 50. W. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs- Tagsatzung auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai,

und die dritte auf den

27. Juni 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laach, als Gericht, am 4. März 1865.

(607—2)

Nr. 412.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Wraf, von Podplezhe, Bezirk Laach, gegen Johann Wraf von Dolle wegen, aus dem Zahlungsauftrage von 15. November 1863, Z. 2412, schuldiger 100 fl. 50. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pektorn gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Laach sub Urb.-Nr. 8 und 5. Z. 14 zu Dolle vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. 50. W. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. Mai,

5. Juni und

6. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität zu Dolle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 2. März 1865.

(608—2)

Nr. 927.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksamte als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 16. Jänner 1865, Z. 28, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Herrn B. C. Suppan von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Herrn Dr. Suppanic von Laibach, als Curator des Michael Lantschen Verlasses auf den 22. Februar und 22. März 1865 angeordneten ersten und zweiten Feilbietung der auf 1000 fl. bewerteten Hausrealität kein Kaufstücker erschienen ist, daher es bei der auf den

26. April 1865

anberaumten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

R. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 22. März 1865.

(611—2)

Nr. 2174.

**Exekutive Feilbietung.**

Zm Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 24. Dezember 1864, Nr. 10033, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache der Anna Turk und Franziska Lux gegen Johann Kom von St. Michael, auf den 21. März l. J. angeordnete erste Realfeilbietungstagsatzung über Anlangen der Streittheile für abgehalten erklärt war, und daß es bei den weitem, auf den

22. April und

20. Mai l. J.

angeordneten Tagsatzungen mit dem vorigen Anhange das Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 16. März 1865.

(612—2)

Nr. 1225.

**Exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 17. Dezember v. J. Z. 5991, wird bekannt gegeben, daß am

20. April l. J.

früh 9 Uhr, in der Kanzlei des gefertigten Gerichtes zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Furlan von Manče Haus-Nr. 14 halt, 13 jenen geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. März 1865.

(626—2)

Nr. 1225.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 20. Dezember 1864, Z. 5789, in der Exekutionssache der Johann Berberber'schen Erben durch Herrn Dr. Wendtschke, gegen Mattbäus Baraga von Zirknit, pelo. 98 fl. 72 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß am

4. April d. J.

zur zweiten Real-Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. März 1865.

(628—2)

Nr. 1226.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 20. Dezember 1864, Z. 5788, bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache der Johann Berberber'schen Erben von Reßthal, gegen Mattbäus Obresa von Wigaun pelo. 389 fl. 37 kr. auf heute angeordneten ersten Feilbietung der Realität sub Rktf.-Nr. 389 ad Thurnlak kein Kaufstücker erschienen ist, daher am

7. April l. J.

früh 9 Uhr, die zweite Feilbietungstagsatzung abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. März 1865.